



Thema: Prater Wien

Autor: HANNES KROPIK

EINE RUNDE RIESENRAD

# „Krimis zu schreiben ist die pure Freiheit.“

Am 1. August erscheint Thomas Raabs neuer Roman „Der Metzger“. Im Riesenrad spricht er über Neid und Glück, sein Leben als Gott und die Existenz außerhalb sozialer Plattformen.

INTERVIEW: HANNES KROPIK / FOTO: SANDRA KEPLINGER

**W**ie sehr hat Robert Palfrader, der in der Metzger-Verfilmung in die Titelrolle geschlüpft ist, dein Bild von deiner Hauptfigur verändert? Robert hat seine Sache natürlich sehr gut gemacht, aber in meinem Kopf wird er nie „der Metzger“ sein. Kein Schauspieler darf in meinen Kopf hineinkriechen, sonst könnte ich nicht mehr weiter-schreiben. Meine Gedankenwelt würde zusammenbrechen.

**In dieser Gedankenwelt bist du Gott.** Das Schöpferische steckt ja in uns allen drinnen, aber beim Schreiben kommt es in ganz radikaler Form zum Vorschein. Ich erschaffe als Autor eine Welt! Aber eigentlich mache ich nichts anderes als früher als Kind, wenn ich meine Playmobil-Figuren miteinander habe sprechen lassen. Damals war ich auch eine Art Gott. Dann sind irgendwie 30 Jahre vergangen und jetzt denke ich mir wieder Geschichten aus.

**Dein neues Werk ist in der Buchbranche angesiedelt und du spielst nicht zuletzt mit dem schlechten Ruf des Krimis in der Literaturwelt. Schreibst du, wie der fiktive Autor, Krimis nur des leicht verdienten Geldes wegen?** Nein. Ich wollte aber den unsagbaren Neid thematisieren, der unter Kollegen teilweise herrscht. Krimis zu schreiben macht extrem viel Spaß. Es ist die pure Freiheit, denn du kannst dir Dinge erlauben, die du im wirklichen Leben nie tun dürftest. Menschen umbringen zum Beispiel.

**Du schreibst: „Eine miese Kritik ist ein großer Gefallen.“** Ja, ein guter Verriss bringt einem Autor sehr viel. Natürlich kränkt es mich, wenn ich persönlich angegriffen werde, aber ich muss prinzipiell auf Kritik vorbereitet sein.

**Pro Jahr erscheinen alleine im deutschsprachigen Raum rund hunderttausend neue Bücher. Warum kaufen so viele Leute eines von Thomas Raab?** Ich weiß es nicht. Vielleicht schwingt in meinen Büchern diese Zwanglosigkeit mit, mit der ich von einem Tag auf den anderen Autor geworden bin. Mir geht es in meinen Geschichten jedenfalls

nie darum, mich selbst zu beweihräuchern oder zu zeigen, wie g'scheit ich bin. Und was ich schon sagen muss: Ich habe einfach sehr viel Glück gehabt. Wer weiß, wie lange das noch anhält ...

**In den letzten Jahren warst du für die Branche jedenfalls ein Erfolgsgarant.** Erfolg ist aber kein Selbstläufer. Ja, ich kann meine Familie ernähren, und das ist das größte Geschenk, das ich als Autor erhalten kann. Ich weiß aber auch, dass es da draußen tausende Bücher gibt, die so viel besser sind als meine und die kein Mensch liest.

**Weil du deine Familie ansprichst: Findest zu Hause die nötige Ruhe zum Schreiben?** Ich stecke mir Ohropax in die Ohren, dann kann neben mir die Hölle ausbrechen und ich schreibe trotzdem. Mich muss auch keine Muse küssen.

**Du bist einer der wenigen Menschen in der Öffentlichkeit, deren Leben man nicht via Facebook, Twitter oder Instagram verfolgen kann. Wie kannst du als Autor im Jahr 2016 ohne soziale Plattformen existieren?** Ich habe mich vor einem halben Jahr von Facebook zurückgezogen, weil ich wieder wirklich existieren wollte! Diese Jagd nach Likes hat sich immer mehr in mein Leben hineingeschlichen, irgendwann habe ich die Welt nur noch als Möglichkeit für Facebook-Postings wahrgenommen. Der Entzug war hart, aber nach einer Woche war alles wie weggelescht. Seither ist meine Welt wieder riesengroß geworden.

**Ein sehr schöner Satz in „Der Metzger“ lautet: „Glück hat viele Gesichter.“ Wie sieht Glück für dich aus?** Warum stellst du so schwere Fragen? Ich bin doch nur ein Krimiautor (lacht). Essenziell für mein Glück ist jedenfalls, dass die Menschen in meinem Umfeld glücklich sind. ☑

Das Video-Interview mit Thomas Raab:  
[wiener-online.at/thomas-raab](http://wiener-online.at/thomas-raab)



#W414

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** HANNES KROPIK

### Bio-Box

Thomas Raab, 46, war Lehrer für Mathematik, Musik und Sport an einem Wiener Gymnasium, ehe er 2007 seinen Debüt-Roman „Der Metzger muss nachsitzen“ veröffentlichte. Für den sechsten Teil der Metzger-Serie („Der Metzger kommt ins Paradies“) wurde Raab 2013 mit dem renommierten Leo-Perutz-Preis ausgezeichnet; zwei Metzger-Fälle wurden mit Robert Palfrader als Titelheld 2015 von ORF und ARD ausgestrahlt. Der zweifache Familienvater ist mit der Schauspielerin Simone Heher verheiratet und lebt in Wien. Im Netz: [thomasraab.at](http://thomasraab.at)



#W414

131